Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2006)

Heft: 3: Strom ohne Grenzen : was bringt der offene Strommarkt?

Artikel: "Der Einstieg ins Ökostromgeschäft war ein wichtiger und richtiger Entscheid"

Autor: Brand, Rafael

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586618

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fotos: Rafael Brand, Scriptum / zvg

Die Gemeindewerke Erstfeld sind der fünftgrösste Ökostromproduzent der Schweiz. Das kleine Urner Elektrizitätswerk produziert ausschliesslich «naturemade star!»-zertifizierten Strom aus einheimischer Wasserkraft.

«Der Einstieg ins Ökostromgeschäft war ein wichtiger und richtiger Entscheid»

Die Gemeindewerke Erstfeld haben sich seit 1997 konsequent einer Neuausrichtung unterzogen. Als flexibles und unabhängiges Unternehmen will das Urner Elektrizitätswerk mit zertifiziertem Ökostrom aus Wasserkraft und guten Stromprodukten am Strommarkt bestehen.

Von Rafael Brand,
Redaktor «Energie & Umwelt»
info@scriptum.ch

«Der Einstieg ins Ökostromgeschäft war ein wichtiger Entscheid. Für die Gemeindewerke Erstfeld ist es die richtige Strategie, um im liberalisierten Strommarkt zukünftig bestehen zu können», gibt sich Roman Betschart, Vorsitzender der Unternehmungsleitung, überzeugt. Seit 1997 – mit der beginnenden Erneuerung der Wasserkraftwerke – haben sich die Gemeindewerke Erstfeld einem konsequenten Wandlungsprozess unterzogen. Einerseits wurden die technischen Anlagen rundum modernisiert, andererseits wurde das Unternehmen neu organisiert und basiert heute auf einer flachen, auf wenigen Hierarchien beruhenden Geschäftsstruktur. Die Neuausrichtung vollendeten die Gemeindewerke Erstfeld schliesslich mit der Zertifizierung der beiden Wasserkraftwerke Bocki I + II im 2004. Das kleine Urner Elektrizitätswerk produziert heute ausschliesslich Ökostrom – und zwar Ökostrom mit dem besten aller Gütesiegel «naturemade star!».

Energiestadt und Ökostrom-City

Die nachhaltige Energiepolitik der Gemeinde Erstfeld und des gemeindeeigenen Elektrizitätswerks wurden verschiedentlich schon ausgezeichnet. Erstfeld erhielt 2001 das Label «Energiestadt» und ist auf dem besten Weg, beim nächsten Re-Audit das Label «Energiestadt Gold» zu erhalten. Die Gemeindewerke Erstfeld sind heute mit rund 36 Mio. KWh der fünftgrösste Ökostromproduzent der Schweiz. Die Energiestadt Erstfeld weist denn auch schweizweit die höchste Ökostromproduktion pro Kopf aus. Hierfür wurde im Jahr 2002 Erstfeld und dem gemeindeeigenen Elektrizitätswerk von EnergieSchweiz die Auszeichnung «Ökostrom-City» verliehen. Im Februar 2003 erhielt Erstfeld zudem den Urner Umweltschutzpreis.

Erstfeld plant die Energie-Zukunft

«Ökostrom ist ein Geschäft, das auf Qualität baut. Deshalb werden wir mit unserem Ökostrom aus Wasserkraft der Qualität naturemade star! auch als kleines Unternehmen mit rund 20 Arbeitsplätzen am Markt bestehen», argumentiert Roman Betschart: «Wir stellen eine stetig steigende Nachfrage fest.» Pro verkaufte Kilowattstunde Ökostrom ergibt sich im Moment ein Mehrwert von 1,5 bis 2 Rappen. «Das Geschäft läuft gut», gibt Roman Betschart gerne mit lachenden Augen zu. – Trotzdem bauen und denken Erstfeld und die Gemeindewerke unvermindert an einer erfolgreichen Energie-Zukunft weiter. Derzeit sind Richtlinien in Erarbeitung, um mit einem eigenen Förderprogramm weitere Photovoltaik- und Sonnenkollektoren-Anlagen zu realisieren sowie alte und ineffiziente Elektroheizungen durch moderne Heizungsanlagen zu ersetzen. «Ziel ist es, mit dem Förderprogramm die Energieeffizienz zu steigern und die einheimischen Energien zu fördern», erklärt Roman Betschaft. Derzeit stehen auch Pläne für eine Biogas-Anlage im Raum. Fernziel ist, dass Erstfeld ohne Atomstrom ausgekommt.

Erstfeld und die Gemeindewerke sehen der bevorstehende Marktöffnung entspannt entgegen. Roman Betschart dazu: «Die Strommarktöffnung bringt letztlich mehr Transparenz, Markt- und Wahlfreiheit. Für unser kleines Urner Elektrizitätswerk und unseren zertifizierten Ökostrom stellt dies eine wichtige und grosse Chance dar.»